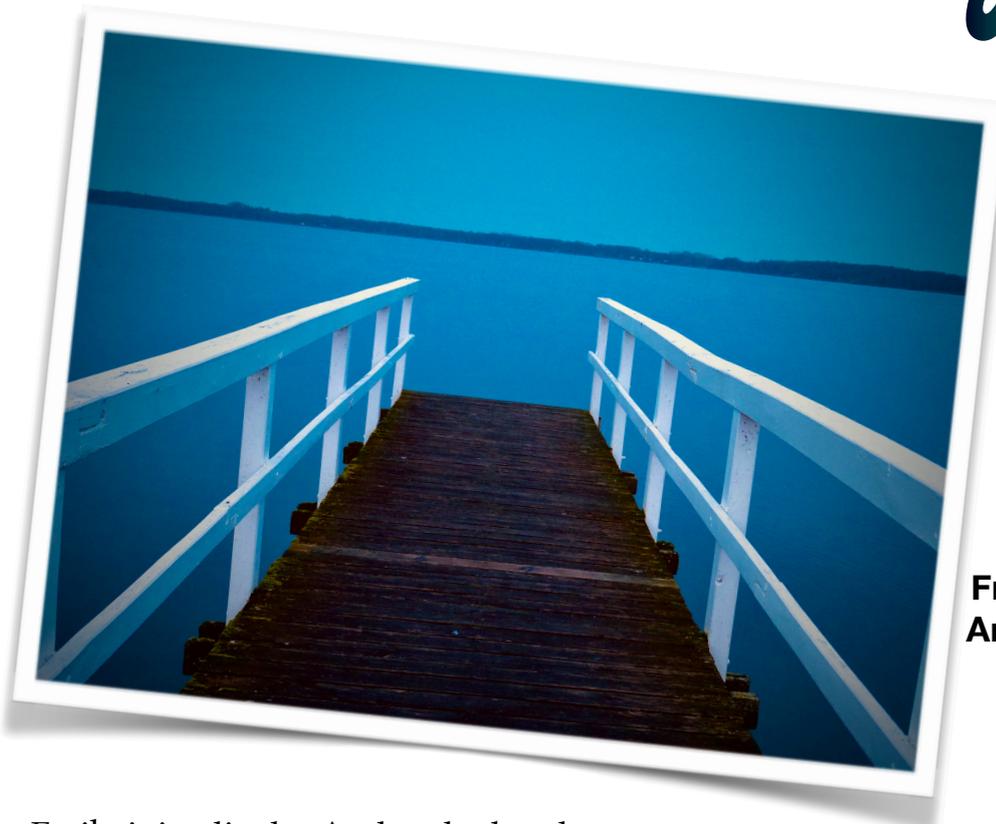


**Worte,
die Mut machen...**



**Andacht
26.05.2020**

**Freiheit ist die der
Andersdenkenden**

Freiheit ist die der Andersdenkenden

„Weißt Du eigentlich, wie großartig das ist, das in unserem Land jede und jeder einfach alles sagen darf?“, das fragte mich dieser Tage jemand, als wir über Corona und Verschwörungstheorien sprachen. „Das ist doch das Großartige an unserem Land! Die Freiheit, die darin liegt!“ Und als ich später so darüber nachdachte, dachte ich: Stimmt! Wie schlimm muss das sein, wenn Menschen Ängste, Befürchtungen, wilde oder auch kluge Phantasien und auch quere Meinungen nicht aussprechen dürfen. Wenn ihnen das Wort verboten wird. Wenn einem für Kritik Gefängnis droht.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Ja, die Freiheit, alles, wirklich alles – also auch Falsches, Dummes oder Beängstigendes - sagen zu dürfen ist etwas Kostbares; das muss ich einsehen. Und eine Gesellschaft, die die Größe hat, solcher Meinungsfreiheit Raum zu geben, muss stark sein. Ich jedenfalls bin froh, in solch einem Land zu leben und möchte nicht darauf verzichten ... auch wenn es mir zuweilen Angst macht, was da alles so öffentlich und oft genug auch mit Gift und Galle vertreten wird.

Was sagt die Bibel dazu? Sie spricht viel von Freiheit. Und erzählt auch einige Geschichten davon, dass offenbar auch Gott etwas von Meinungsvielfalt hält. Von dem armen, frommen Hiob, dem wirklich völlig unverdient so viel Schlimmes widerfährt, lässt er sich die zornige Anklage gefallen. Mose verhandelt hart mit ihm, ob das abtrünnig gewordene Volk, das dem Goldenen Kalb gehuldigt hat, ausradiert oder ‚nur‘ bestraft gehört. Denn immerhin hatte ihm ja er, Gott selbst, nach der Sklaverei in Ägypten nicht nur Rettung, sondern die >Freiheit< versprochen. Jesus nennt als eine seiner Hauptaufgaben, den Gefangenen die Freiheit zu predigen; und er meint damit nicht nur die, die im Gefängnis sitzen, sondern vor allem die, die in sich selbst ‚gefangen‘ sind.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Und Paulus fügt dieser biblischen Sammlung dann den Gedanken an, den ich persönlich am schönsten finde:

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.

Alles ist mir erlaubt,

aber nichts soll Macht haben über mich.

(Es steht im 1. Brief an seine Gemeinde in Korinth, Kapitel 6, Vers 12)

Das ist ein guter Maßstab: Können kann ich viel – aber dient das, was ich tue, dem Guten? Wo bin ich wirklich frei und wo hat etwas Ungutes Macht über mich?

Anders ausgedrückt: Ich darf nicht alles was ich kann, die Grenze die hier aufgezeigt wird, ist klar: Es geht um das Gute, die Liebe.

Wenn ich mir für mich die Freiheit nehme, eine Meinung zu haben – dann muss ich auch anderen die Freiheit zugestehen, eine andere Meinung zu haben; und diese auch zu äußern.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Die Freiheit eines anderen zu beschneiden, dem anderen eine Meinung zu verwehren, ihm sogar mit Gewalt oder noch Schlimmerem zu drohen, da hört die Freiheit auf – das dient nicht mehr dem Guten.

Ich für meinen Teil möchte mit denen ins Gespräch kommen können, die eine andere Meinung haben, als ich. Ich glaube ja, dass hinter den Verschwörungstheorien Ängste wohnen, Gefühle von Ausgeliefertsein und von die-Welt-nicht-mehr-verstehen. Ich verstehe ja auch manches nicht, fühle mich in vielem ausgeliefert und auch Angst ist mir nicht fremd. Aber mir hilft dieser Maßstab: Was dient zum Guten?!

Die Achtung vor der Würde eines jeden anderen Menschen z.B.

Dass ich meine Freiheit nutze, um Schwächere zu schützen...

wozu dann auch gehören kann, zeitweise Einschränkungen in Kauf zu nehmen

Sich immer zu fragen: Was dient der Gerechtigkeit? Dem Frieden? Der Bewahrung der Schöpfung?

Und zu versuchen, wachsam zu bleiben und auch zu benennen, wo Profit oder Macht, selbst ernannte Autorität oder Ideologie dabei sind, die Freiheit anderer zu beschneiden!

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Und, ja, mit Andersdenkenden zu REDEN!

Möge Gottes Geist uns alle zumindest so frei machen, dass wir mit einander ins Gespräch kommen können. Sollen ruhig die Fetzen fliegen – die Meinungen auf einander prallen. Aber lasst uns nicht aufhören, miteinander zu reden, Meinungen auszutauschen, gemeinsam nach guten Lösungen zu suchen und sie anzustreben. Vielleicht findet sich ein gemeinsamer Weg, auf den wir ohne Auseinandersetzung und ohne Zuhören und gemeinsames Fragen und Denken gar nicht gekommen wären ... und das wäre ein SEGEN und diene doch bestimmt dem Guten, oder?

Pastorin Regina Dettloff, Edeweicht

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



ins Niederdeutsche übertragen von
Annegret Peters / Hude

Freiheit ist die der Andersdenkenden

„Weetst Du egens, wo grootaardig dat is, dat in us Land jedereen einfach allens seggen drafft?“ hett mi düsse Daag een fraagt, as wi över Corona un Verschwörungstheorien snackt hebbt. „Dat is doch so grootaardig an us Land! De Freeheid, de dorin liggt!“ As ik dor denn later noch över nadacht hebb, weer mi kloor: Stimmt! Wo leeg mutt dat ween, wenn Minschen nicht seggen dröfft, wenn se Bang sünd, Befürchtungen hebbt, wenn se wilde oder ok plietsche Phantasien un ok verquere Menen nich mit anner Minschen delen köönt. Wenn se een open Woort verbaden warrt. Wenn een för Kritik in ´t Kaschott kummt. Ja, de Freeheid is allens, würkelk allens – dat een also ok verkehrte oder dumme Saken, oder wat een Bang maakt seggen drafft, dat is besünners weertvull; dat mutt ik inseh. Un een Sellschop, de de Grötte hett, socke Meenungsfreiheit Ruum to geven, mutt stark ween. Ik för mienen Deel bin op jeden Fall froh, in so een Land to leven un ik much dor nich op verzichten... ok wenn mi dat af un to Bang maakt, wat dor so allens öffentlich un faken ok mit Gift un Gall vertreden warrt.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Wat seggt de Bibel darto? Dor warrt veel von Freeheid snackt. In de een or anner Geschicht kann een lesen, dat ok Gott schienbar veel von Meenungsveelfalt höllt. Von den armen, frommen Hiob, de völlig to unrecht so veel Leges passeert, lett he sik de vergrellte Anklag gefallen. Mose verhannelt hard mit em, of dat aftrünnige Volk, dat achter dat „Goldene Kalb“ achteran lopen is, utradeert oder „blots“ bestraft weern schall. Jümmerhen harr em ja Gott sülvst, na de Sklaveree in Ägypten nich blots de Redden, sünnern de „Freeheid“ verspraken. För Jesus is dat een von siene wichtigsten Opgaven, de Gefangenen de Freeheid to predigen; un he meent dormit nich blots de, de in ´t Kaschott sitt, sünnern vör allen de, de in sik sülvst „gefangen“ sünd.

Un Paulus föögt düsse biblische Sammlung denn ok noch den Gedanken to, den ik persönlich besünners moi finn: Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich. (Es steht im 1. Brief an seine Gemeinde in Korinth, Kapitel 6, Vers 12)

Dat is een godet Maat: Könen kann ik veel – aver is dat wat ik do, för alle goot? Wo bün ik würkelk free un wo hett wat Ungodet Macht över mi? Anners seggt: Ik draff nich allens wat ik kann, de Grenzen de hier wiest warrt sünd kloor: Dat geiht um dat Gode, um de Leev.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Wenn ik mi de Freeheid nehm, een egen Menen to hebben – denn mutt ik ok de annern de Freeheid toegestahn, een anner Menen to hebben; un de ok to seggen. De Freeheid von een anner Minschen intoschränken, em de egen Menen to verwehren, em sogor mit Gewalt oder noch legere Saken to drohen, dor höört de Freeheid op – dat deit nümms mehr goot.

Ik för mienen Deel much mit de Minschen in ´t Gespreek kamen, de een anner Menen hebbt as ik. Ik glööv, dat achter de Verschwörungstheorien veel Bang stickt, dat Gefühl utlevert to ween un von de-Welt-nich-mehr-verstahn. Ik verstah ja ok dat een or anner nich, föhl mi in vele Saken utlevert un bün ok faken bang. Aver düsse Maßstab hölpt mi: Wat deent dat Gode?!

De Achtung vör de Wöörd von elkeen annern Minschen to ´n Bispill
Dat ik miene Freeheid bruken do, um de Schutz to geven, de swack sünd...
Dor kann ok tohöörn, dat ik mi een Tied lang inschränken mutt
Sik jümmer to fragen: Wat is goot för de Gerechtigkeit? Den Freden? Um de Schöpfung to bewahren.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Un to versöken, wachsam to blieven un ok to benennen, wo Profit un Macht, sülvsternannte Autorität oder Ideologie dorbi sünd, de Freeheid von de annern to besnieden!

Un, ja, mit Minschen de anners denkt to SNACKEN!

Much de Geist von Gott us all tominnst so free maken, dat wi mit´nanner snacken köönt. Dor schüllt denn rohig de Fetzen flegen – de verscheden Menen op´nanner prallen. Aver laat us nich ophören, mit´nanner to snacken, use Menen uttotoschen, gemeinsam na gode Lösungen to söken un de denn ok umtsetzen. Villicht finndt sik een gemeinsamen Weg, den wi ohn den Stried un ohn Tohöörn un gemeensamet Fragen un Denken gor nich funnen harrn... un dat weer den doch een SEGEN un kunn dat Gode denen, oder?

Pastorin Regina Dettloff, Edeweicht

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>